



Informationsmaterial und Beispielaufgaben für das
Aufnahmeverfahren

Liebe Eltern, liebe Viertklässler,

wenn Sie sich für eine Aufnahme Ihres Kindes in unserem vertieften sprachlichen Ausbildungsgang interessieren, finden Sie im Folgenden Informationsmaterial und einige Beispielaufgaben.

Doch das Wichtigste zuerst: Für das gesamte Aufnahmeverfahren sind **keine Vorkenntnisse der französischen Sprache** erforderlich. Vielmehr wird Ihr Kind anhand altersgemäßer Aufgaben Gelegenheit haben, seine allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Das Aufnahmeverfahren findet am **Montag, den 17. März 2025, ab 8.00 Uhr statt.**

Ablauf:

- 8.15 – 9.15 Uhr: schriftlicher Teil
- ab 9.45 Uhr: Aufnahmegespräche

Bitte lesen Sie sich das folgende Material in Ruhe durch und probieren das ein oder andere gemeinsam mit Ihrem Kind aus.

Nutzen Sie außerdem sehr gern unsere **Beratungsmöglichkeiten zum Tag der offenen Tür am Mittwoch, den 22.01.2025**, und zögern Sie nicht uns Ihre Fragen zu stellen!

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

1. Informationen zum Aufnahmegespräch

- Dauer: ca. 45 Minuten
- Gesprächsrunde zwischen drei Kindern, die am Aufnahmeverfahren teilnehmen und zwei Lehrkräften unserer Schule
- Vorbereitung: Steckbrief des Kindes und gern ein kurzes Gedicht oder Lied
- Beispielaufgaben: Text-Bild-Zuordnung, Sprichwörter kennen, Rollenspiel etc.

2. Beispielaufgaben aus den Deutsch-Arbeitsheften und Büchern der 4. Klasse:

Aufgaben, die denen des Aufnahmeverfahrens ähnlich sind, kennen die Kinder auch bereits aus ihren jetzigen Deutsch-Arbeitsheften und Büchern:

Verlag	Titel	Seiten/ Aufgabenbeispiele
Klett	Zebra 4	- Lehrbuch: S. 7 Nr. 1, S. 9 Nr. 1 + 2, S. 47 Nr. 1 + 2, S. 55 Nr. 1, S. 133 Nr. 1 + 2 - Arbeitsheft: S. 45 Nr. 1 – 2, S. 48 Nr. 1 – 4, S. 58 Nr. 1 – 3, S. 59 Nr. 1,2,5, S. 70 Nr. 1 – 4, S. 71 Nr. 1,
Cornelsen	Lesefreunde 4	- Lehrbuch: S. 9, S. 21, S. 34-35, S. 40 – 41, S. 44, S. 53, S. 65, S. 81

3. Beispielaufgaben zum schriftlichen Teil des Aufnahmeverfahrens

Neben Aufgaben zu einem Lesetext können die Aufgaben im schriftlichen Teil in etwa wie folgt aussehen:

Aufgaben zu allgemeinen sprachlichen Fähigkeiten:

1.

Was kann man *knicken*? Was kann man *knacken*?

Kreuze an.

Ergänze die letzten Zeilen passend.

	knicken	knacken
ein Schloss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Nuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Streichholz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Geheimcode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Zweig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ein Stück Papier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2.

Wörter mit Sp/sp am Wortanfang. Setze die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und schreibe das Wort.

Beispiel: *eghttSpia* - Spaghetti

insprgen - _____

richtlspo - _____

liefSpedl - _____

3.

Ordne die Substantive aus verschiedenen Sprachen wie im Beispiel in die Tabelle ein.

mother Vater day father Nacht dies mater sun nox Sonne sol
night Tag Mutter pater

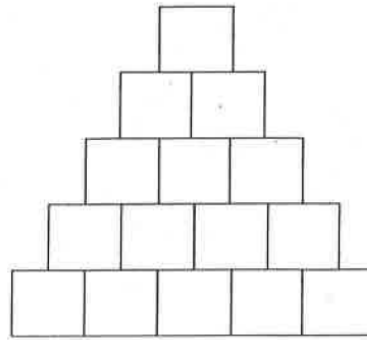
Deutsch	Englisch	Latein
Schule	school	schola

4.

Immer einer mehr!

Um die Lösung zu finden, wird in jeder Zeile ein Buchstabe ergänzt. Die Buchstaben dürfen innerhalb der Reihe vertauscht werden.

- Buchstabe vor „n“ im Alphabet
- Abkürzung für „Montag“
- liebevoller Ausdruck für „Großmutter“
- Abkürzung für ein Getränk
- lateinisch für „beweglich“



5.

Paul muss seinen Text noch berichtigen. Hilf ihm mit den Rechtschreibtipp.

Paul schrieb:

Unser Skiurlaub war richtig anstrengent. Zum ersten Mal durfte ich beim Abfartslauf die rote Piste befahren. es war ein tolles Gefühl, vor den Erwachsenen im tal anzukommen. Noch interessanter war es aber, den Retungshubschrauber zu beobachten.

Schreibe das *berichtigte* Wort hinter den passenden Rechtschreibtipp.

Wörter am Satzanfang schreibt man groß. _____

Nach langem Vokal folgt ein Dehnungs-h. _____

Substantive schreibt man groß. _____

Man verlängert das Wort, um den Endlaut besser zu hören. _____

Nach kurzem Selbstlaut folgt oft ein doppelter Mitlaut. _____

6. Erkläre den Begriff „Leseratte“ in einem Satz

7. Zählst du dich auch zu den „Leseratten“? Beantworte die Frage und begründe deine Antwort mit mindestens 5 Sätzen.

8. Unsere Sprache ist häufig durch sogenannte Redewendungen geprägt. Erkläre die Bedeutung nachfolgenden Redewendungen knapp.

- sich vom **Acker** machen

- noch ein **Ass** im Ärmel haben

- in die **Binsen** gehen

- Sich eine **Eselsbrücke** bauen

- Die **Flöhe** husten hören


9. Sprache macht uns besonders Spaß, wenn sie sich reimt. Finde die passenden Reimwörter und schreibe die Reimpaare gemeinsam auf.

Kopf, Schnecke, Socke, Garten, Schnabel, Zange, Hecke, Karten, Schlange, Topf, Gabel, Locke

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____


10. Finde zu den vorgegebenen Wörtern das fehlende Grundwort.

Beispiel: EHE
SCHNEE
FÄHR
TOR




MANN

KLASSEN
KINDER
SACH
SCHUL



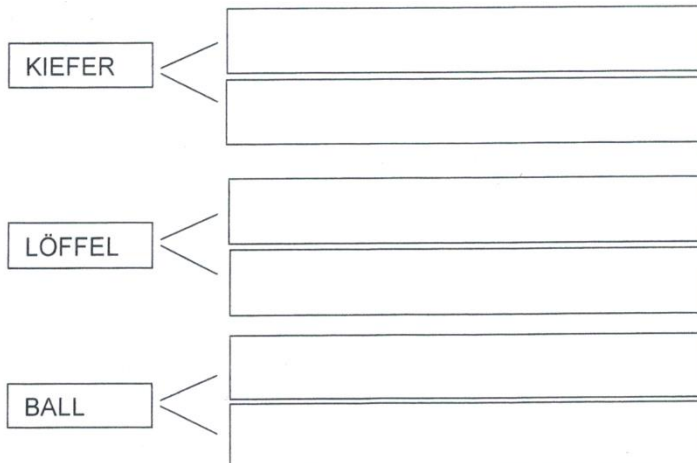
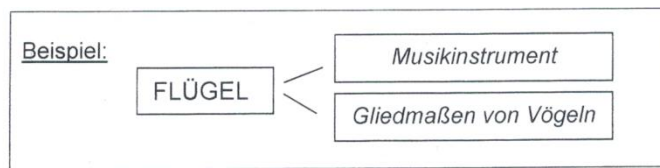
STAMM
SCHLAG
NADEL
PURZEL



FISCH
TASCHEN
ZEIT
BROT



11. Die nachfolgenden Wörter haben mindestens zwei Bedeutungen. Schreibe beide Bedeutungen auf, ohne das vorgegebene Wort zu benutzen.



Aufgaben zum Schreiben:

1.

Der Traum spielt in vielen Redewendungen eine Rolle.

„Das fällt mir im Traum nicht ein.“

„Das übertraf meine kühnsten Träume.“

„Träume sind Schäume.“

Wähle dir **eine** Redewendung aus. Schreibe eine eigene Geschichte dazu.

2.

Autos sind für die meisten Menschen heute selbstverständlich.

Schreibe einen Beitrag für die Schülerzeitung.

- Begründe darin ausführlich, warum es sinnvoll sein kann, auf das Auto zu verzichten.
- Stelle an Beispielen dar, wie du selbst dazu beitragen kannst.